

über die Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen

In dem Beschluß des 28. Plenums „Die nächsten ideologischen Aufgaben der Partei“ wurde festgestellt, daß eine der wichtigsten propagandistischen Aufgaben der Parteiorganisationen zur Erfüllung des zweiten Fünfjahrplans darin besteht, die Neuerermethoden in Industrie und Landwirtschaft, die fortschrittlichen Erfahrungen bei der Verbesserung der Technologie und sozialistischen Arbeitsorganisation in den volkseigenen Betrieben, den Maschinen-Traktoren-Stationen und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auszuwerten und zu verbreiten.

Damit steht vor jeder Parteileitung die Frage: Inwieweit wird unsere leitende Tätigkeit dieser Forderung gerecht? Welche positiven Erfahrungen gibt es? Die Forderung des 28. Plenums steht in engstem Zusammenhang mit dem Studium und der Verallgemeinerung neuer Methoden in der Parteiarbeit und der Beseitigung jedes Schematismus in der Durchführung wichtiger Beschlüsse,

Im Bezirk Erfurt haben Bezirksleitung, Kreisleitungen, das Parteiaktiv und die Grundorganisationen begonnen, die neuen Aufgaben in Angriff zu nehmen. Viele Kreisleitungen und Parteileitungen der Grundorganisationen zeigen dabei Fleiß und Initiative. Aber Mangel an Gründlichkeit und Sachkenntnis ist noch eine der größten Schwächen in der Tätigkeit der leitenden Parteiorgane. Das zeigt sich zum Beispiel in der Anleitung. Hier mangelt es allgemein an der Fähigkeit, systematisch gute Erfahrungen zu verallgemeinern, zu differenzieren und zu spezialisieren. Fast alle Sekretäre in den Grundorganisationen klagen darüber, daß sie von ihrer Kreisleitung in „Bausch und Bogen“ angeleitet werden* Sie vermissen das sachliche Eingehen auf ihre spezifischen Probleme und die anleitende Hilfe.

Jede erfahrene Parteileitung weiß, daß „schöpferische Parteiarbeit“ nicht allein aus marxistischen Lehrbüchern geschöpft werden kann; denn das Leben wirft so vielfältige Fragen auf, vermittelt täglich neue Erkenntnisse, für die es keine fertigen Formeln gibt.

Überprüfen wir zum Beispiel das Schicksal mancher unserer Parteibeschlüsse — und das ist Pflicht jeder Parteileitung —, dann müssen wir oft feststellen, daß ihre Erfüllung bei der Schaffung eines Beispiels hängengeblieben ist, ohne daß daraus allgemeine Lehren gezogen wurden. Dabei sind es aber in der Regel positive Beispiele, mit denen ein Aufschwung, eine aktive Wende und ein wesentlicher Fortschritt in der Entwicklung erreicht werden können.

So erging es der Bezirksleitung Erfurt mit manchen guten Beschlüssen auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, wie zum Beispiel mit ihrem Beschluß über den Plan der Gemeinde Gangloffsömmern zur Verbesserung der Kulturarbeit auf dem Lande. Dieser in Inhalt und Zielsetzung vorbildliche Plan war ein Musterbeispiel für den Bezirk. Die Partei sorgte damals dafür, daß er mit allen Schichten der Bevölkerung dieser Gemeinde diskutiert und beraten wurde. Tatsächlich nahm das kulturelle Leben in diesem mittleren Ort einen vielversprechenden Anfang. Allen Kreisleitungen des Bezirks wurde der Plan übermittelt, damit sie etwas Ähnliches für ihren Kreis organisieren sollten.